

VERFAHRENSVERMERKE

Aufstellungsbeschluss § 2 Abs. 1 BauGB 21.09.2010

Ortsübliche Bekanntmachung 01.10.2010

Auslegungsbeschluss § 3 Abs. 2 BauGB 17.05.2011

Öffentliche Auslegung vom 26.07.2011
bis 25.08.2011

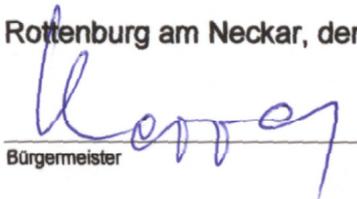
Bebauungsplanentwurf mit örtlichen Bauvorschriften vom 04.04.2011
und Begründung vom 16.05.2011

Satzungsbeschluss § 10 Abs. 1 BauGB 27.09.2011

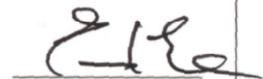
Bebauungsplanentwurf in der Fassung vom 04.04.2011
Begründung in der Fassung vom 16.05.2011

Die ordnungsgemäße Durchführung des Verfahrens nach den Vorschriften des Baugesetzbuches (BauGB) wird bestätigt. Der textliche und zeichnerische Inhalt dieser Ausfertigung stimmt mit der Satzung überein.

Rottenburg am Neckar, den 28.09.2011


Bürgermeister



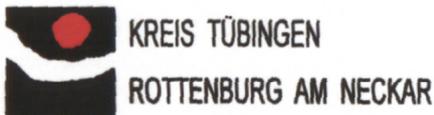

Leiterin des
Stadtplanungsamtes

Inkrafttreten § 10 Abs. 3 BauGB
Datum der Rechtsverbindlichkeit

11.11.2011

Rottenburg am Neckar, den 11.11.2011


Leiterin des
Stadtplanungsamtes



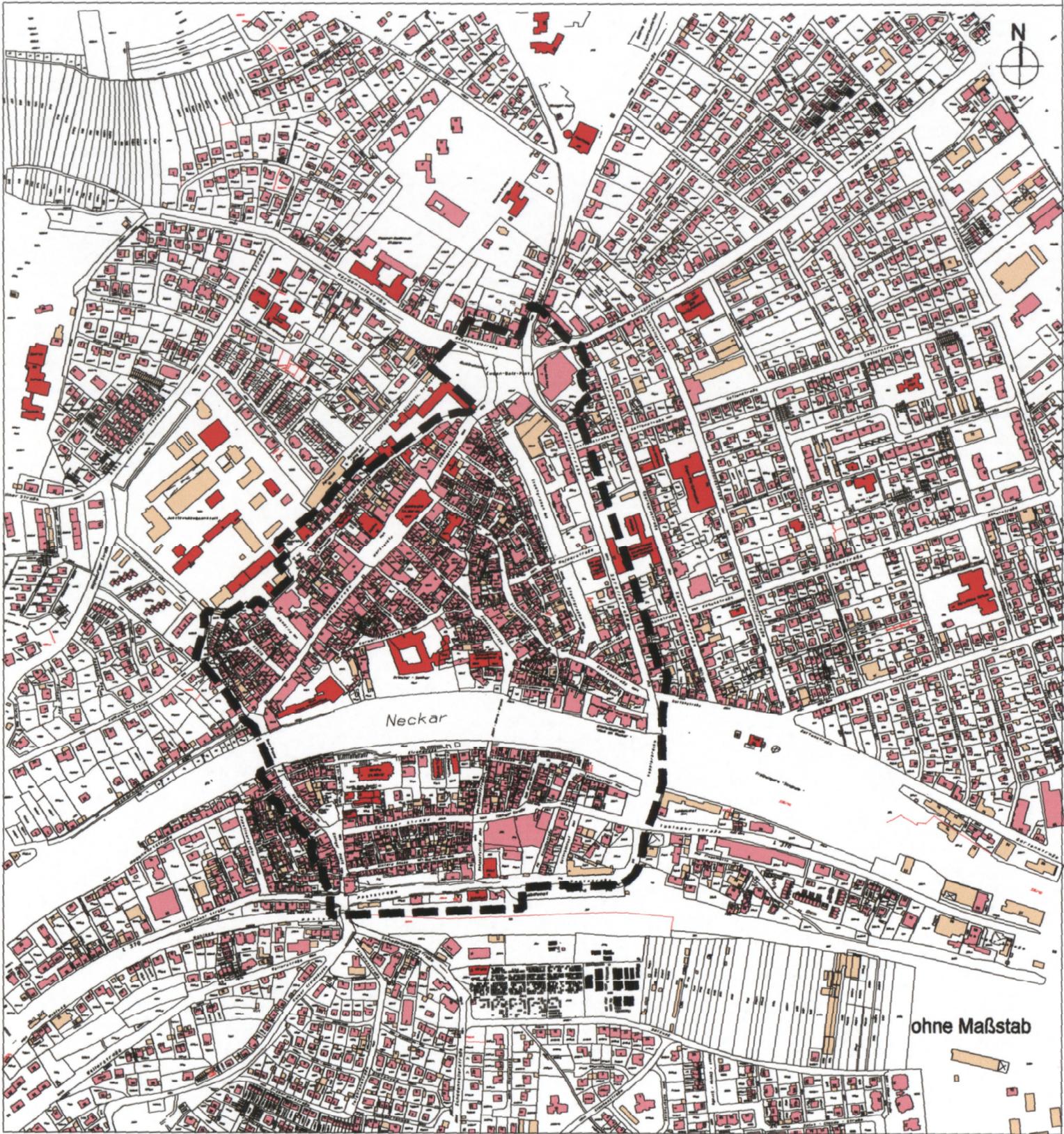
KREIS TÜBINGEN

ROTTENBURG AM NECKAR

3. FERTIGUNG

BEBAUUNGSPLAN

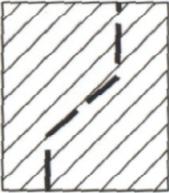
" KERNSTADT, STEUERUNG VON VERGNÜGUNGSSTÄTTEN "



Legende



Geltungsbereichsgrenze Bebauungsplans



Vorhandene Geltungsbereichsgrenzen

- A = Bebauungsplan "Schütte"
rechtskräftig seit dem 18. 01. 1990
- B = Bebauungsplan "Hospitalbad"
rechtskräftig seit dem 15. 04. 1986
1. Änderung vom 02.02.1989
- C = Bebauungsplan "Neckarufer"
rechtskräftig seit dem 07. 06. 1990
- D = Bebauungsplan "Ankerschule"
rechtskräftig seit dem 21. 12. 1994
- E = Bebauungsplan "Eugen-Bolz-Platz"
rechtskräftig seit dem 07. 07. 2006
- F = Bebauungsplan "Am Stadtgraben I"
rechtskräftig seit dem 11. 01. 1984
1. Änderung vom 25. 07. 1986
2. Änderung vom 21. 12. 1993
- G = Bebauungsplan "Am Stadtgraben II"
rechtskräftig seit dem 20. 05. 1986
1. Änderung vom 20. 07. 1989
2. Änderung vom 21. 12. 1993
- H = Bereich außerhalb eines qualifizierten Bebauungsplanes

Textliche Festsetzungen

Gemäß § 9 Abs. 2a BauGB bzw. § 1 Abs. 9 BauNVO sind folgende Nutzungen nicht zulässig:

Bereich H, außerhalb eines qualifizierten Bebauungsplanes

- Vergnügungsstätten der Kategorie 1 und 2 laut Vergnügungsstättenkonzeption der Stadt Rottenburg am Neckar:

Kategorie 1:

alle kerngebietstypischen Vergnügungsstätten, mit hohem Störpotenzial, insbesondere wegen langer Öffnungszeiten und hohem Besucherverkehr

Kategorie 2:

Vergnügungsstätten, von denen negative Auswirkungen auf die Gestaltung sowie ein Trading-Down-Prozess (Niveauabsenkung eines Gebietes) zu erwarten sind. Dies sind:

- Spielhallen
 - Wettbüros
 - Table Dance /Swinger Club
 - Sportclub mit Gewinnmöglichkeiten
 - Bordelle.
- Vergnügungsstätten im Sinne der BauNVO 1990, zum Beispiel Nachtlokale jeglicher Art, Vorführ- und Geschäftsräume, deren Zweck auf Darstellung mit sexuellem Charakter ausgerichtet ist, Diskotheken, Spiel- und Automatenhallen, und
 - Einrichtungen, in denen Glückspiele im Sinne den § 284 StGB, Wetten, Sportwetten oder Lotterien angeboten werden.